

Geo-Newsletter Bayern vom 24.10.2011

Nr. 14

1 Aktuelles

1.1 28.-30.10.2011: Besuchen Sie uns auf den Mineralientagen München



Das Bayerische Landesamt für Umwelt ist auch dieses Jahr wieder mit einem Messestand auf den Mineralientagen München vertreten. Hier haben Sie Gelegenheit mit uns ins Gespräch zu kommen oder unser umfangreiches Angebot von Karten und Schriften zur Geologie von Bayern kennen zu lernen und zu erwerben. Dieses Jahr neu im Programm sind z.B. die überarbeitete Neuauflage der Broschüre „Geotope in Mittelfranken“ sowie einige neue Blätter der Geologischen Karte 1:25.000.

Ein wichtiges Thema ist dieses Jahr unser Projekt „Bayerns schönste Geotope“. Zum Abschluss im September mit der Prämierung des 100. Geotops (s.u.) ist der zusammenfassende Bildband „Hundert Meisterwerke – Die schönsten Geotope Bayerns“ erschienen, der natürlich auch an unserem Stand erhältlich sein wird.

Mit der Ausstellung "Magische Steine" präsentiert das LfU heuer außerdem die Geologie aus einem ganz anderen Blickwinkel: Seit Urzeiten besitzen Steine für uns Menschen eine magische Anziehungskraft. Ob Glücksbringer, steinzeitliche Menhire oder einfach nur kostbarer Schmuck - Steine bergen einen magischen Zauber. Mit Fotos, die Geowissenschaftler des Bayerischen Landesamtes für Umwelt im Urlaub genauso wie bei ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit erstellt haben, wollen wir die Poesie und Schönheit der versteinerten Natur erlebbar machen und Ihnen die Erde als Kunstwerk, als Gemälde näherbringen. Die Ausstellung „Magische Steine“ zeigt daher besonders ästhetische, brillant präsentierte, von hinten durchleuchtete großformatige Fotografien. Zur Ausstellung gibt es eine Begleitbroschüre, die Fotos sind zusätzlich als Postkartensatz erhältlich.

Die Mineralientage München gelten als eine der bedeutendsten Fach- und Publikumsmessen. Als internationaler Treffpunkt der Branche ziehen sie jedes Jahr mehr als 40.000 Besucher an. Über 1.100 Aussteller aus 56 Nationen präsentieren auf der Neuen Messe München von Freitag, dem 28. (Fachbesuchertag) bis Sonntag, den 30. Oktober 2011 ihre schönsten und wertvollsten Stücke.

Unseren Messestand finden Sie in Halle A6, Stand 470.

Weitere Informationen zu den Mineralientagen München: <http://www.mineralientage.de>

1.2 Neue Ausstellung „Erlebniswelt Boden“ in Hof eröffnet



Am 27.09.2011 wurde durch Umweltstaatssekretärin Melanie Huml (im Bild mit LfU-Vizepräsident Dr. Richard Fackler (li.) und Hofs Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner (re.)) die neu konzipierte Ausstellung "Erlebniswelt Boden" im Zoologischen Garten in Hof eröffnet. Das Landesamt für Umwelt hat die seit 1994 bestehende Ausstellung gemeinsam mit der Stadt Hof und dem Zoologischen Garten aktualisiert und aufgewertet. Die Erlebniswelt Boden vermittelt Informationen über die Themenbereiche

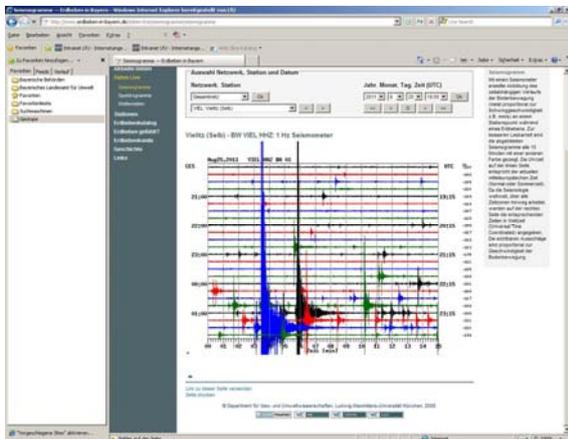
Geologie und Boden. Durch leicht verständliche Schautafeln sowie interaktive und multimediale Elemente sollen Kinder und Erwachsene an die Themenbereiche herangeführt und das Bewusstsein für den Boden gestärkt werden.

Ein Informationsfaltblatt zur Ausstellung liegt in der Touristinformation der Stadt Hof und im Zoologischen Garten Hof aus. Es kann auch beim Landesamt für Umwelt per E-Mail an christin.bremer@lfu.bayern.de bestellt werden.

Unter http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_bod_00080.htm steht das Faltblatt als PDF zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.lfu.bayern.de/boden/erdausstellung/index.htm>.

1.3 Neuester Erdbeben-Schwarm im Egergraben auch in Oberfranken zu spüren



In der Region um Nový Kostel (Tschechien) ereigneten sich seit dem 24. August wieder einmal zahlreiche Erdbeben, die häufig auch noch im 25 km entfernten oberfränkischen Selb deutlich zu spüren waren. Das bislang stärkste Beben erreichte eine Magnitude von 3,5 auf der Richter-Skala. Trotz der eher geringen Stärke können diese Beben gespürt werden, mit Schäden an Gebäuden ist allerdings bei dieser Stärke und Entfernung zum Epizentrum nicht zu rechnen. Im Bereich des sogenannten Eger-Grabens, einer großen Bruch-Struktur der Erdkruste, ereignen sich in unregelmäßigen Abständen immer wieder so genannte „Schwarmbeben“. Dabei handelt es sich um tausende,

rasch aufeinander folgende, relativ schwache Beben. Üblicherweise hält das Zittern der Erde mehrere Tage bis Wochen an. In der Region befindet sich ein dichtes Beobachtungsnetz aus Erdbebenstationen des bayerischen Erdbebendienstes, das ergänzt wird durch ein entsprechendes Netz auf tschechischer Seite. Der Bayerische Erdbebendienst ist eine gemeinsame Einrichtung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt und des Geophysikalischen Observatoriums der Universität München. Weitere Informationen zum Bayerischen Erdbebendienst gibt es im Internet unter www.erdbeben-in-bayern.de. Hier können Sie z.B. Seismogramme der einzelnen Erdbebenstationen live und als Archiv anschauen. Die stärksten Beben des aktuellen Erdbebenschwarms (Bild) finden Sie in der Rubrik „Daten Live“, wenn Sie die Erdbebenstation „VIEL“ (Vielitz bei Selb), als Datum den 25. August 2011 und als Zeit 18:00 Uhr auswählen.

1.4 Spektakulärer Saurier-Fund aus Niederbayern

Bei Painten im Landkreis Kelheim wurde in rund 150 Millionen Jahre alten Jura-Schichten das bislang am besten erhaltene Dinosaurier-Fossil Europas gefunden. Es handelt sich um ein zu 98% erhaltenes Jungtier einer neuen Raubsaurier-Art. Bei dem 72 cm langen Exemplar sind sogar Haut- und Haar-Teile zu sehen. Der noch namenlose Dino wird nun erstmals auf den Mineralientagen München der Öffentlichkeit präsentiert. Weitere Informationen unter:

<http://mineralientage.de/fossilworld/publikumstage/neuer-raubdinosaurier>

2 Termine

2.1 Bayerns schönste Geotope komplett



Die Liste der hundert schönsten Geo-Wunder in Bayern ist nun vollständig: Der "Watzmann mit Eiskapelle" am Königssee wurde am 13.09.2011 vom Präsidenten des Bayerischen Landesamtes für Umwelt, Claus Kumutat, als 100. Geotop mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Damit wurde das im Jahr 2001 im Auftrag des Umweltministeriums gestartete und europaweit einmalige Projekt „Bayerns schönste Geotope“ erfolgreich abgeschlossen. Ziel war es, in ganz Bayern 100 wichtige Geotope für die Öffentlichkeit verständlich aufzubereiten und somit die steinernen Naturwunder als einmalige Zeitzeugen der Erdgeschichte zu bewahren und für

jedermann erlebbar zu machen. Das Foto zeigt einen Teil der Personen, die in den letzten 10 Jahren zur erfolgreichen Realisierung des Projektes beigetragen haben, darunter LfU-Präsident Claus Kumutat (1. v.re.), der Projekt-Initiator Dr. Ulrich Lagally (6. v.li., mit Buch), der Abteilungsleiter im Umweltministerium Ludwig Kohler (3. v.li.) und der Leiter des Geologischen Dienstes im LfU Dr. Roland Eichhorn (1. v.li.).

Wir danken den Geotop-Paten, allen beteiligten Institutionen sowie den zahlreichen freiwilligen Helfern vor Ort und nicht zuletzt dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit für die tatkräftige Unterstützung über all die Jahre!

Mehr Informationen zum Projekt und zu den Geotopen inklusive Bestell- bzw. Download-Möglichkeit für Informationstafeln, Faltblätter und Buch finden Sie im Internet unter: <http://www.geotope.bayern.de> → Bayerns schönste Geotope

2.2 Rückblick: Tag des Geotops am und um den 18. September 2011

Der bundesweite Tag des Geotops, der traditionell am 3. Sonntag im September gefeiert wird, fand dieses Jahr bereits zum 10. Mal statt. Mit insgesamt 310 Veranstaltungen, davon 112 allein in Bayern, konnte der Tag des Geotops 2011 erneut einen Rekord einfahren.



Auch dieses Jahr gingen Jung und Alt wieder mit Geowissenschaftlern auf Entdeckungsreise. Mit der Zunahme der Aktionen weitete sich ebenfalls das Spektrum der Veranstaltungen aus. Längst umfasst der Tag des Geotops nicht mehr nur die Präsentation von lehrreichen Gesteinsaufschlüssen oder markanten Landschaftsformen. So gab es eine Vielzahl an unterschiedlichsten Aktionen, wie Fossilien und Mineralien sammeln/bestimmen, geologische Fahrradexkursionen, Höhlen- und Stollenbesuche, geologische Vortragsabende, Multimediale Führungen und vieles mehr. (Foto: Fossilien suche in den Solnhofener Schichten, Ulrich Lagally).

Durch das Engagement einer Vielzahl von freiwilligen Akteuren ist der Tag des Geotops auch heuer wieder erfolgreich verlaufen. Dieses Ergebnis wäre ohne deren großartigen Einsatz nicht möglich gewesen und daher gebührt ihnen der besondere Dank der Initiatoren, Koordinatoren und Besucher gleichermaßen!

Wir freuen uns bereits heute auf den Tag des Geotops 2012, der offiziell am 16. September stattfinden wird. Veranstaltungen, die im Zeitraum 7.-23.09.2012 geplant sind, können bereits jetzt in die Veranstaltungs-Datenbank unter www.tag-des-geotops.de eingegeben oder per E-Mail an info-geotope@lfu.bayern.de gemeldet werden.

Allgemeine Informationen und Veranstaltungsarchiv: <http://www.tag-des-geotops.de>

Informationen zum Tag des Geotops in Bayern: <http://www.lfu.bayern.de/geologie/veranstaltungen>

2.3 Tag der Steine in der Stadt – LfU beteiligte sich mit Führung durch Augsburg



Der Tag der Steine in der Stadt findet deutschlandweit jedes Jahr im Oktober statt. Auch in diesem Jahr wurden am und um den 15.10.2011 Exkursionen in vielen kleinen und großen Orten angeboten. So leitete LfU-Rohstoffgeologe Dr. Klaus Poschlod (Bild) am 16.10. eine interessante Naturwerkstein-Führung in Augsburg, am Hauptsitz des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

Die Teilnehmerzahl betrug 35 Personen. Prominenteste Teilnehmer waren LfU-Vizepräsident Dr. Richard Fackler und Gemahlin. Die Führung begann um 14 Uhr bei strahlendblauem Himmel und Sonnenschein an der Ulrichs-Basilika, ging weiter u.a. über den Merkur-Brunnen, das Weberhaus, das Rathaus und den Dom bis zu einem Lokal hinter dem Dom, wo der Rundgang gegen 15.30 Uhr pünktlich nach 90 Minuten endete.

Auch im Oktober 2012 wird der Tag der Steine wieder stattfinden. Beizeiten sind dazu Informationen erhältlich unter <http://www.geo.tu-berlin.de/steine-in-der-stadt>.

2.4 Harte Schale – Weicher Kern: Neue Sonderausstellung im Paläontologischen Museum München

Das Paläontologische Museum München hat diesen Sommer die neue Sonderausstellung „Harte Schale – Weicher Kern: Die Entwicklungsgeschichte der Mollusken“ eröffnet, in der bis zum 1. Juni 2012 interessante Aspekte und Fossilien aus der 500 Millionen Jahre langen Geschichte der Weichtiere präsentiert werden. Die Ausstellung zeigt ausgestorbene Gruppen, darunter Ammoniten und Belemniten, ebenso wie uralte, aber heute noch lebende Gruppen. Die Exponate stammen aus den Beständen der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie München und wurden in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Paläontologie und Geobiologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) sowie dem GeoBio-Center der LMU zusammengestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.palmuc.de/bspj>.

2.5 Weltbodentag – Neue Internet-Seite des Bundesverbands Boden



Der Weltbodentag wurde am 5. Dezember 2002 von der Internationalen Bodenkundlichen Union (IUSS) in Bangkok ins Leben gerufen und findet seitdem alljährlich immer am gleichen Tag statt, so auch am 5. Dezember 2011. Das Bayerische Landesamt für Umwelt beteiligt sich dabei erneut mit einer Veranstaltung (Foto: Weltbodentag 2010 für Schulklassen am LfU in Hof). Näheres über diese Veranstaltung finden Sie frühzeitig unter: <http://www.lfu.bayern.de/boden/index.htm>.

Am Weltbodentag wird auch der Boden des Jahres gewählt und vorgestellt. Der Aktionstag „Boden des Jahres“ wurde vom Bundesverband Boden (BVB) und der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) initiiert, um für den Boden, der bislang in der Öffentlichkeit als lebenswichtiges Umweltmedium kaum wahrgenommen wurde, größere Aufmerksamkeit zu erreichen und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit seines Schutzes zu schaffen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.dbges.de/wb/pages/boden-des-jahres.php>.

Ziel ist es dadurch Bodenbewusstsein zu schaffen. Hierzu sind Schulen, Verbände, Umweltbildungseinrichtungen, Institutionen, Medien, Museen sowie Boden-, Umwelt- und Naturschutzämter aufgerufen zu diesem Tag Veranstaltungen durchzuführen.

Der Bundesverband Boden hat nun auf seiner Homepage unter „Aktuelles“ die Rubrik „Weltbodentag“ eingerichtet: <http://www.bvboden.de/aktuelles/Weltbodentag/index.htm>. Dort können Akteure Veranstaltungen, die im zeitlichen Umfeld des 5. Dezember zum „Tages des Bodens“ stattfinden, per E-Mail (bvboden@bvboden.de) eintragen lassen.

3 Neue Produkte

3.1 Neues Buch: „Hundert Meisterwerke – Die schönsten Geotope Bayerns“

Unter dem Motto „Geologie erleben!“ wurden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt seit 2002 landesweit 100 Geotope aus dem 3100 Objekte umfassenden Geotopkataster Bayern ausgesucht und der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Diese als „Bayerns schönste Geotope“ ausgezeichneten Objekte

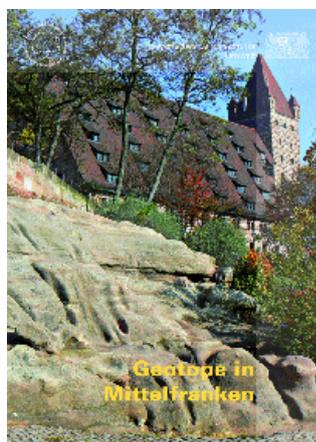
repräsentieren nahezu alle Aspekte der 600 Millionen Jahre währenden erdgeschichtlichen Entwicklung des Landes. Bei der Aufbereitung der Fachinformationen wurde besonderer Wert auf eine allgemeinverständliche Darstellung gelegt.



Zum Abschluss dieses einzigartigen Projekts hat das Bayerische Landesamt für Umwelt nun im September 2011 den zusammenfassenden Bildband „Hundert Meisterwerke – Die schönsten Geotope Bayerns“ herausgegeben. Die Informationen zu den 100 ausgewählten Geotopen wurden hierfür nochmals überarbeitet, aktualisiert und erweitert. Der 288 Seiten umfassende Hardcover-Band ist mit über 280 Farbfotos reich bebildert, mehr als 100 Grafiken erläutern die geologischen Sachverhalte. Wanderkarten und GPS-Koordinaten erleichtern das Auffinden der einzelnen Geotope. Hinweise zu anderen geotouristischen Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung der Standorte (Geo-Lehrpfade, Schaubergwerke, Besucherhöhlen, Museen usw.) laden zu weiteren Ausflügen ein.

Das Buch ist im Buchhandel für 19 € erhältlich (ISBN 978-3-936385-89-2). Es kann auch im Webshop des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit unter folgendem Link bestellt werden: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/93025.htm>. Wiederverkäufer erhalten 30 % Rabatt. Eine Leseprobe des Buches ist im Verzeichnis lieferbarer Bücher (www.buchhandel.de - Suchwort "Hundert Meisterwerke") hinterlegt.

3.2 Überarbeitete Neuauflage: Geotope in Mittelfranken



In Mittelfranken gibt es viele wertvolle Geotope. Beispiele dafür sind die Sandsteinfelsen an der Nürnberger Kaiserburg, die Solnhofener Plattenkalke oder der Gipsbruch Endsee. Die wichtigsten und schönsten Geotope in Mittelfranken sind im gleichnamigen Geotop-Band aufgeführt. Da die Erstauflage dieses Bandes bereits seit längerem vergriffen war, wurde es nun vom Landesamt für Umwelt neu aufgelegt und dabei aktualisiert und erweitert. Neben einer Einführung in die regionale Geologie Mittelfrankens folgt im Hauptteil, geordnet nach Landkreisen, jeweils eine Auswahl von Geotop-Steckbriefen mit einer kurzen Erklärung der geologischen Verhältnisse. 33 Geotope werden ausführlich beschrieben und mit zahlreichen farbigen Abbildungen erläutert.

Die 128 Seiten umfassende Broschüre ist im Buchhandel für 9 € erhältlich (ISBN 978-3-936385-88-5). Sie kann auch im Webshop des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit unter folgendem Link bestellt werden: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/93016.htm>. Wiederverkäufer erhalten 30% Rabatt.

3.3 Neues Regelwerk für die Grabbarkeit von Böden bei Trassenplanungen

Unter Leitung der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) haben deutsche Bodenexperten in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe Boden ein Verfahren entwickelt, das die Planung von Leitungstrassen künftig erleichtert. Mit dem „Ableitungsschlüssel Grabbarkeit“ hat die Arbeitsgruppe ein technisches Regelwerk erarbeitet, das eine bessere Bewertung von Böden mit Blick auf den erforderlichen Aufwand bei Erdarbeiten ermöglicht. Unter Verwendung von Informationen wie Bodenart,

Steingehalt und Verwitterungsgrad der Gesteine wurde ein Ableitungsschlüssel entwickelt, der Netzbetreibern und Regulierungsbehörden gleichermaßen zur Verfügung steht. Dadurch kann man die gängigen Bodenkarten auch für die Beurteilung des Aufwands beim Bau von Leitungstrassen nutzen. Denn bei richtiger Beurteilung des Aufwands für Erdarbeiten können die Kosten für den Bau von Leitungstrassen sicherer kalkuliert und damit auch reduziert werden.

Link zur Themenseite Boden der BGR: http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Boden/boden_node.html

Link zur Ad-hoc-Arbeitsgruppe Boden: <http://www.infogeo.de/ueberuns/boden?lang=1>

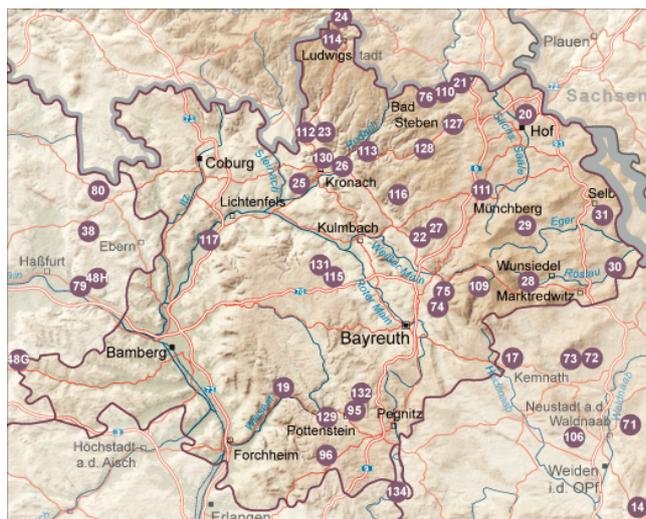
Link zum Ableitungsschlüssel Grabbarkeit: <http://www.bgr.bund.de/Ableitungsschluesel-Grabbarkeit>

3.4 Restexemplare von Tagungsbänden der Marktredwitzer Bodenschutztage abzugeben

Etwa alle zwei Jahre finden die Marktredwitzer Bodenschutztage statt, die 1999 zeitgleich mit dem in Kraft treten der Bodenschutzgesetze in der Bundesrepublik Deutschland ins Leben gerufen wurden. Ziel der Veranstaltung ist es, Wissenschaftlern und Anwendern ein grenzüberschreitendes Informations- und Diskussionsforum zu aktuellen Themen im Bodenschutz zu bieten. Die Tagungsbände können im Internet unter http://www.lfu.bayern.de/boden/bodenschutztage_mak/index.htm unter der Überschrift „bisherige Themen (Tagungsbände)“ eingesehen werden. Aus den Jahren 1999, 2001, 2003 und 2008 gibt es noch Restexemplare, aus dem Jahre 2010 steht noch eine größere Anzahl von gedruckten Tagungsbänden zur Verfügung. Diese sind kostenlos beim LfU erhältlich. Bei Interesse senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an info-geotope@lfu.bayern.de und wir senden Ihnen das/die gewünschte(n) Exemplar(e) zu.

4 Weitere Meldungen

4.1 GeoLehrpfade: Internet-Seiten des LfU neu gestaltet und aktualisiert



In den letzten Jahren wurden in Bayern von vielen Akteuren wie Geoparks, Naturparks, Gemeinden usw. zahlreiche Lehrpfade neu gestaltet oder neu eingerichtet, wie beispielsweise in dem im Aufbau befindlichen Geopark Schieferland in Oberfranken.

Daher hat das LfU seine Auswahl von Lehrpfaden mit geologischen und/oder bodenkundlichen Inhalten aktualisiert und völlig neu gestaltet. Bisher konnten Sie sich über 97 Lehrpfade informieren - jetzt sind es 135! Die neuen Seiten werden in Kürze online zu sehen sein. Gerne nehmen wir dann auch weitere Meldungen neuer Lehrpfade oder Ihre

Änderungswünsche unter info-geotope@lfu.bayern.de entgegen.

Übersichtliche Karten (Beispiel Oberfranken) leiten zu den Info-Steckbriefen weiter. Klicken Sie rein http://www.lfu.bayern.de/geologie/geo_lehrpfade/index.htm
<http://www.lfu.bayern.de/boden/bodenlehrpfade/index.htm>

4.2 Permafrostkarte Bayerische Alpen fertiggestellt

Infolge der Klimaänderungen ist mittel- bis langfristig ein Auftauen von Permafrost zu erwarten. Deshalb wurde das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit sowie der Europäischen Union finanzierte Projekt „Permafrost Long-Term Monitoring Network“ gestartet und 2007 an der Zugspitze mit zwei Bohrungen eine dauerhafte Messstation für den Permafrost im Fels eingerichtet. In den Bohrungen sind 27 Temperatursensoren eingerichtet, die im Stundenrhythmus Daten messen. Die Erkenntnisse von der Zugspitze können auch auf andere Gipfel der Nordalpen übertragen werden.

Die Projektergebnisse liegen seit Ende Juli 2011 vor. Vom Projektpartner Universität Zürich wurde nun eine Karte zur Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Permafrost in den Bayerischen Alpen erstellt. Die Modellierungen wurden durch zahlreiche längerfristige Messungen mit Temperatursensoren und Datenloggern im Gelände ergänzt und validiert. Als Ergebnis zeigte sich, dass die Verbreitung von Permafrost in Bayern weiter reicht, als ursprünglich vermutet.

Letztendlich können mit den Projektergebnissen Angaben gemacht werden, wo ein Auftauen des Permafrosts zu Problemen führen kann und was ggf. dort zu tun wäre. Maßnahmen können von der Berücksichtigung der Probleme bei neuen Bauwerken an Gipfelanlagen bis zu aufwendigen technischen Sanierungen im Bereich von Infrastrukturanlagen reichen.

Mehr Informationen und Beispiele, bereitgestellt als Download, sind verfügbar unter:

http://www.lfu.bayern.de/geologie/massenbewegungen/projekte/permanet_by/index.htm

4.3 Abschluss Regionalplan 13 (Landshut) - Bodenschätze

Die fachliche Ausweisung potentiell Abbau-geeigneter Rohstoff-Gebiete und ihre Festlegung in Regionalplänen zur mittel- bis langfristigen Rohstoff-Sicherung stellen wichtige Instrumente dar, um auch künftig die Versorgung der bayerischen Wirtschaft und Bevölkerung mit heimischen mineralischen Rohstoffen gewährleisten zu können.

In diesem Zusammenhang wurde das Landesamt für Umwelt im Rahmen seiner Zuständigkeit als Träger öffentlicher Belange vom Regionalen Planungsverband Landshut gebeten, zur Fortschreibung des Regionalplans Landshut (südlicher Landkreis), Kapitel „Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen im Teilbereich Kies und Sand“ einen Fachbeitrag zu erstellen. Auslöser der notwendigen Fortschreibung war ein von einer Gemeinde beantragtes sehr großes Gewerbegebiet, das sich mit bestehenden Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für Kiesabbau überschneidet.

Der Anfang Oktober fertig gestellte Fachbeitrag stellt aus rohstoffgeologischer Sicht dar, ob vorhandene Rohstoff-Vorrang- und -Vorbehaltsgebiete weiterhin für den Regionalplan ihre Gültigkeit haben, ob neue Gebietsausweisungen erforderlich oder Anpassungen bei bestehenden Gebieten notwendig sind.

Nach umfangreichen Untersuchungen im Rahmen von Geländebefahrungen, Probennahmen und Prüfungen hinsichtlich der Qualität des Rohstoffmaterials wurde, neben weitgehender Bestätigung des Gebiets-Altbestandes, ein neues wichtiges Erweiterungsgebiet zur Kies- und Sandgewinnung vorgeschlagen. Ein weiteres von privater Seite beantragtes Vorbehaltsgebiet konnte jedoch nach fachlicher Prüfung nicht für eine regionalplanerische Ausweisung befürwortet werden.

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten des LfU im Bereich der Rohstoff-Sicherung gibt es unter:

http://www.lfu.bayern.de/geologie/rohstoffe_methoden/rohstoffsicherung/index.htm

4.4 Boden-Check-up wird 25 – keine gravierenden Änderungen bei der Qualität bayerischer Böden



Am 13. Oktober 2011 fand im LfU-Gebäude in Hof die Fachtagung "Den Boden fest im Blick - 25 Jahre Bodendauerbeobachtung in Bayern" statt. Schwerpunktthema dieser Tagung war die Präsentation und Diskussion von geeigneten Auswertemethoden, die helfen sollen, mögliche Veränderungen im Boden signifikant und schnell erkennen zu können.

Dabei haben das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU), die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) beim inzwischen 25 Jahre währenden

„Gesundheits-Check up“ dem Patienten Boden keine gravierenden Gesundheitsprobleme attestiert.

So zeigen bei den Schadstoffgehalten die zwanzigjährigen Zeitreihen der Bleigehalte in Baumnadeln auf den Bodendauerbeobachtungsflächen der LWF deutliche Abnahmen, die sich auch im Auflagehumus widerspiegeln.

Auch die Untersuchungen des LfU zur radioaktiven Belastung durch den Tschernobylunfall von 1986 zeigen einen weiteren Rückgang der Belastung mit Cäsium 137, dem einzigen derzeit noch nachweisbaren und vom Reaktorunfall herrührenden Radionuklid.

Die Ergebnisse des Humusmonitorings der LfL deuten zwar auf eine Abnahme der mittleren Kohlenstoffgehalte um etwa 2 - 3 % in den Acker- und Grünlandböden zwischen 1986 und 2007 hin. Dem kann aber durch geeignete und bewährte Maßnahmen, wie z.B. die standortgerechte vielfältige Fruchtfolge, Stroheinarbeitung oder der Zwischenfruchtanbau zur Gründüngung gegengesteuert werden.

Der zugehörige Tagungsband wird ab Ende Oktober 2011 auf der Homepage des LfU unter <http://www.lfu.bayern.de/boden/index.htm> verfügbar sein.

4.5 Schönstes Naturwunder Deutschlands – Nationalpark Bayerischer Wald auf Platz 2



Gesteinsfreilegungen, Felsformen, Höhlen, Schluchten und Quellen sind nicht nur für sich alleine eindrucksvolle Naturschöpfungen (im Bild: Blockmeer am Lusen im Nationalpark Bayerischer Wald). Sie tragen als geologische Elemente auch essentiell zum Erscheinungsbild von Landschaften bei.

Auch dieses Jahr startete die Heinz Sielmann Stiftung auf der Suche nach dem schönsten Naturwunder Deutschlands eine Umfrage, an der sich rund 18.000 Internet-Nutzer beteiligten. Während der gesamten

Sommerferienzeit konnten Natur- und Reiseliebhaber auf der Website der Heinz Sielmann Stiftung ihren Favoriten aus 24 heimischen Naturlandschaften wählen.

Sieger wurde der Nationalpark Harz vor dem Nationalpark Bayerischer Wald und dem Nationalpark Kellerwald Edersee. Erfreulich aus bayerischer Sicht ist, dass neben dem Nationalpark Bayerischer Wald fünf weitere bayerische Landschaften unter den ersten 11 landeten, darunter der Naturpark Altmühltal (4.), der Nationalpark Berchtesgaden (5.) und der Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald (6.).

Alle 24 Naturwunder-Bewerber befinden sich in Schutzgebieten – den so genannten Nationalen Naturlandschaften. Ziel der Naturwunder-Wahl ist es, die Bekanntheit dieser Regionen zu fördern und den Blick für die Schönheit und den notwendigen Schutz der Natur zu schärfen.

Die Kurzbeschreibungen aller teilnehmenden Naturlandschaften sind auf der Website der Heinz Sielmann Stiftung unter www.sielmann-stiftung.de/naturwunder ersichtlich.

4.6 Ausschreibungen und Vergaben des LfU

Das Landesamt für Umwelt veröffentlicht aktuelle Bekanntmachungen für öffentliche Ausschreibungen der Abteilung 10 Geologischer Dienst z.B. für Bohrungen, Kartierleistungen etc. im Bayerischen Staatsanzeiger sowie ganz aktuell in seinem Internet-Auftritt. Die Verdingungsunterlagen können unter der in der Bekanntmachung genannten Adresse bezogen werden.

Die Bekanntmachungen können als PDF-Datei heruntergeladen werden unter:
<http://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm>

Möchten Sie den Geo-Newsletter Bayern abonnieren oder abbestellen?

Bitte senden Sie Ihre Wünsche an: info-geotope@lfu.bayern.de

Ältere Newsletter finden Sie im Internet zum Download unter

http://www.lfu.bayern.de/geologie/geoforum/geo_newsletter/index.htm

Impressum:

Dieser Newsletter wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Beiträge kann dennoch nicht übernommen werden.

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (0821) 90 71 – 0
Telefax: (0821) 90 71 – 55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:

Ref. 101 / Rosemarie Loth, Georg Loth
Stand:
Oktober 2011